

Keine halben Sachen

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 62: Erlösung.....

Hier sind wir.

Geboren um Könige zu sein.

Wir sind die Prinzen des Universums

Hier gehören wir zusammen. Wir kämpfen um zu überlebn.

In einer Welt mit der dunkelsten Macht.

Und hier sind wir, wir sind die Prinzen des Universums.

Hier gehören wir zusammen. Wir kämpfen um zu überleben.

Wir werden kommen, um die Regel deiner Welt zu sein.

Ich bin unsterblich. Ich habe Blut von Königen in mir.

Ich habe keine Gegner. Kein Mann kann sein wie ich.

Mach mich zu der Zukunft deiner Welt. Geboren um König zu sein.

Kämpfen und frei sein.

Gib deine Welt in meine Hand.

Ich bin hier wegen deiner Liebe und ich werde bestehen.

Wir wurden geboren um die Prinzen des Universums zu sein

Kein Mann konnte verstehen.

DOCH ...meine Kraft liegt in meiner eigenen Hand.

...wie Vegeta es sieht...

Nichts hält mich mehr auf meinem Platz...

...ich spüre ihre Nähe, sehe in ihr vor Erleichterung tränenüberströmtes Gesicht.

Indem richte ich mich langsam auf merke, wie sich meine Schultern automatisch straffen...meine Arme schließen sich ferngesteuert, wie von alleine um sie....sie ist da...endlich, nur das alleine zählt!

Die Erleichterung steht mir deutlich ins Gesicht geschrieben.

Meine Arme schlingen sich um ihre Taille....es ist mir sch....egal, dass alle es sehen können.

Mit einem ebenso erlösenden Schrei wirble ich sie beinahe sofort danach stürmisch im Kreis herum, um mich selbst.

Die Freude darüber endlich frei zu sein, dies ohne Reue tun zu können, sie anzufassen ohne schlechtes Gewissen...all das ist nahezu übermächtig und selbst für mich sonst so nüchternen Strategen in diesem Moment schier nicht fassbar.

Sekunden später fühle ich wie sie mich küsst....uns ist in dem Moment alles egal. Das wichtigste von allem hat gesiegt...der Wille zu überleben und die Gerechtigkeit!

Letztendlich war unsere Liebe stärker als alles Leid, alle Ungerechtigkeit.

Das musste am Ende wohl auch mein Volk und mein Vater einsehen. Ich bin so froh, dass es endlich vorbei ist!

>

...einige Tage später...spät am Abend....irgendwo auf dem saianischen Kreuzer.

weiter aus Bulma s Sicht gesehen....die beiden sind allein. ^^

...los komm her mein wilder Saiyajin und nimm mich!“

Fordere ich ihn lachend und nicht ganz ernst gemeint heraus. Doch er nimmt mich tatsächlich wie üblich beim Wort.

Wir tun es so stürmisch wie beim ersten Mal, bis hin zur völligen Erschöpfung....viele Male ohne Reue...ungehemmt....endlich dürfen wir das....ohne uns noch länger verstecken zu müssen!

Frei wie andere ganz normale Paare auch.

Eng ineinander verschlungen liegen wir danach auf unserem gemeinsamen Lager und genießen jeder auf seine Weise, die Nähe zum Anderen. Ich spüre seinen warmen Atem, der mich wohligh vertraut erschauern lässt, seine Zähne graben sich spielerisch neckisch in die feine Haut am Halsansatz, lieblosen meine nackten Brüste auf seine ganz eigene Art.

Er wirkt dabei in sich versunken....ja fast losgelöst.

Ich kann mich nicht länger zurückhalten, meine Hände fahren zärtlich in sein noch immer dichtes schwarzes, an manchen Stellen schon leicht mit silbernen Strähnen durchzogenes Haar, das mich so sehr fasziniert...auch noch nach all den Jahren.

...liebst du mich?“

Frage ich ihn dabei leise, einem plötzlichen spontanen inneren Impuls folgend.

Vegeta hört auf, richtet sich ein wenig auf und sieht mir direkt in die Augen, sein Blick ist überraschend ernst.

„Schon immer...schon seit ich dich das erste Mal sah....du...du störrisches, eigensinniges, terranisches Biest. Hmmm...ist es das, was du jetzt von mir hören wolltest Commander? Komisch, dass ihr Frauen immer wieder auf solch derartige Lippenbekenntnisse scharf seid?

Ich versteh das nicht...das weißt du doch längst Bulma, also warum fragst du mich das nach all der Zeit noch?“

Brummt er dabei erstaunlich zahm und wohl nicht ganz ernst gemeint vor sich hin. Ich muss unwillkürlich lachen, na die Art seiner Komplimente hätten ja durchaus etwas charmanter sein können...aber er hat s natürlich genau erfasst, wie immer!

Er kennt mich besser, als ich wahrscheinlich wahr haben will.

„Weil du es dir ja vielleicht anders überlegt haben könntest, jetzt wo es die Barriere des Verbotenen nicht mehr gibt!“

Hauche ich ihm leise entgegen, wobei ich den leicht unsicheren Klang in meiner Stimme nicht ganz verdecken kann, so gerne ich es vielleicht getan hätte, um ihm letzte Zweifel nicht so deutlich zu zeigen.

Vegeta grinst mich wie zur Strafe dafür prompt kurz an, sein übliches undurchsichtiges ja nahezu diabolisches Grinsen, das ich so gar nicht mag, zieht sich dabei deutlich über seine markanten Züge und lässt ihn ungewohnt jungenhaft wirken.

Doch dann ist es schlagartig weg. Er beugt sich statt dessen vor und küsst mich anschließend zart auf den Mund.

„Also der ist eindeutig dafür, dass du mir am Ende nicht noch wegläufst Commander...was glaubst du eigentlich, für wen ich diesen ganzen Zirkus durchgestanden habe?“

Sagt er danach mit einem leichten Anflug von Zynismus in der Stimme.

Ich muss spontan lächeln, als es mir bewusst wird.

Für mich...nein für UNS natürlich, wie konnte ich bloß so naiv sein?

Indem fährt seine Hand mit einem Mal sachte über meine noch immer nackte Bauchdecke....so als wollte er etwas nachprüfen.

„In welcher Woche bist du jetzt eigentlich?“

Fragt er mich Sekunden später plötzlich völlig unvorbereitet das Thema wechselnd und merkwürdig melancholisch gestimmt.

Ich werde sofort ernst.

„Wo..woher hast du...?“

Flüstere ich sichtlich erschrocken darüber, dass er es offenbar schon weiß.

Er lächelt...es wirkt selbstbewusst.

„Ich spüre SIE...ihr Chi...weißt du...wir Saiyajins können sowas! Vergiss nicht, wir sind ein Kämpfervolk....Stärke oder Schwächen nehmen wir Saiyajins über sehr sensible Kanäle wahr und auch die Lebensenergie anderer gehört dazu. Auren zu orten, ist nicht sonderlich schwer für mich und DIESE Aura spüre ich, ehrlich gesagt schon eine ganze Weile!“

Sagt er anschließend sachlich, so als würde er mir lediglich eine neue Sternenkarte erklären wollen, anstatt mir zu eröffnen, dass ER schon längst weiß, dass ICH ein Kind von IHM bekommen werde, obwohl ich ihm gegenüber noch keinen einzigen Ton darüber verloren habe, ja ich mir selbst erst seit etwa zwei Tagen verhältnismäßig sicher bin.

Es muss vermutlich in der Nacht nach dem Empfang auf der Saiyan Gooddessa passiert sein. Ich..ich meine, ich hatte da ja so ziemlich an alles gedacht, aber darauf zu kommen, dass wir hätten eventuell verhüten sollten, bin ich im Leben nicht mehr, da ich es für sehr unwahrscheinlich hielt in meinem fortgeschrittenen Alter nochmal schwanger zu werden.

Warum auch...?

Zudem hatte ich davor keinen festen Partner, also war dieses Thema völlig in Vergessenheit geraten und so hab ich in dem Augenblick als es passiert ist, keinen einzigen Gedanken daran verschwendet. Tja bis vor ein paar Tagen...als es sich quasi von selbst abzuzeichnen begann, da fiel es mir wie Schuppen von den Augen...doch da war es leider längst zu spät.

„Ach ja...SIE...woher willst du denn so genau wissen, dass es ein Mädchen wird?“

Frage ich ihn daher sichtlich überrascht und reichlich verblüfft über so viel Scharfsinn seinerseits, wo er offenbar wesentlich mehr weiß als ich.

Vegeta zuckt kurz mit den Schultern.

„Weiß nicht...Intuition?“

Ergänzt er gelassen, wobei er für einen Augenblick das Gesicht verzieht.

„ICH...will ihr den Namen geben!“

Setzt er sofort danach ungewohnt ernst nach, noch bevor ich ihm irgendwie widersprechen kann.

„Ach kannst DU mir auch verraten warum, da hätte ich als Mutter ja wohl auch noch ein Wörtchen mitzureden, meinst du nicht?“

Antworte ich ihm deshalb etwas spröde, wobei ich mich von ihm loszumachen versuche, da mir ganz und gar nicht gefällt in dieser doch recht wichtigen Sache einfach von ihm übergangen zu werden. Mein Geliebter streckt sich kurz und legt seinen Kopf danach wieder entspannt auf meinen Bauch, was ich ihm wenn auch nicht eben begeistert gewähre.

„Trunks Namen hast du gewählt, da hatte ich ja kein Mitspracherecht...nun bin ich dran, nenn es ausgleichende Gerechtigkeit wenn du willst!“

Kontert er indessen leise aber erstaunlich treffsicher.

Ich richte mich hastig auf, wobei ich ihn abermals ein Stück wegschiebe.

„Na okay, also wenn du dir schon so sicher bist....bitte schön wie willst du SIE denn nennen?“

Frage ich ihn säuerlich, mit einem leichten Anflug von Zynismus in der Stimme.

Vegeta seufzt leise, wirkt jedoch noch immer sehr selbstsicher als er weiterspricht.

„Sie soll ein Teil von uns ALLEN sein...quasi DAS Stück was UNS verbindet! Den Anfang machst du...als ihre Mutter....die Mitte wird Trunks...den Schluss bilde ich als ihr Vater.“

Ich sehe meinen Mann ratlos an.

„Was...amm ich fürchte ich verstehe nicht ganz!“

Quetsche ich schließlich sichtlich verwirrt heraus, weil ich mit der Aussage tatsächlich so gar nichts anfangen kann.

Vegeta grinst plötzlich abermals jugenhaft undurchsichtig.

„Hmmm...war ja irgendwie klar...ihr Menschen seid manchmal wirklich unnötig kompliziert, ich erklär s dir aber gern nochmal mein Schatz.

B ulma...t R unks....veget A!

BRA....wir nennen sie Bra!

Na jetzt endlich verstanden, worauf ich hinaus will....Commander Briefs?“

Sagt er zu meinem Erstaunen völlig selbstsicher. Ich bin baff...auf sowas wie DAS, wäre ich nie im Leben gekommen...aber der Name gefällt mir...irgendwie! Sollte es tatsächlich ein Mädchen werden, könnte ich mich damit durchaus anfreunden.

Kurz und doch prägnant...soviel Kreativität hätte ich ihm ehrlich gesagt gar nicht zugetraut, alle Achtung, clever....echt clever, also DER könnte glatt von mir sein.

Vegeta beobachtet mich, ein etwas angespannter Zug legt sich dabei um seine Mundwinkel.

„Und?“

Fragt er mich danach lässig.

„Was UND?“

Antworte ich ihm betont gelassen, da ich ihn noch ein wenig zappeln lassen will.

„Was sagst du dazu?“

Hakt er sichtlich ungeduldig nach.

Ich sehe ihn an, wobei sich ein nachsichtiges Lächeln auf meine Lippen schleicht.

„Ich würde sagen...klingt okay...ich bin einverstanden!“

Antworte ich ihm anschließend leise, wobei ich ihm einen sachten versöhnlichen Kuss auf den Mund gebe.

Er knurrt leise.....zieht mich dabei ganz plötzlich überfallartig in seine Arme.

„Du bist ECHT unmöglich!“

Grollt er dabei unwillig.

Ich muss prompt lachen.

„Ja DU auch....! Aber DAS weißt du ja sicher schon!“

Kontere ich statt dessen schlagfertig, wobei ich ihm schließlich nachgebe.

Minuten später finden wir beide uns nach einem kurzen heftige Gerangel unter meiner Decke wieder, da es langsam ungemütlich kalt wird. Er liegt entspannt auf dem Rücken und blickt an die Decke, an der sich im Halbdunkel schmale Lichtfäden entlangziehen, die aus dem Flur ins halboffene Zimmer herein fallen. Ich folge seinem Blick unwillkürlich, in der leisen Hoffnung, dass Trunks von all dem jetzt nichts mitbekommen hat und weiter seelig in seinem Bett schläft.

Ich kuschle mich in seine Arme, an seine breite Brust und lasse mich schließlich

treiben...es ist zwar noch ungewohnt, Entspannung will wohl erst langsam gelernt werden....aber es fällt mir schon um einiges leichter, als ich bisher dachte.

„Hättest du gedacht das einmal ganz ohne Angst tun zu können? Ich meine einfach so mit mir zusammen in einem Bett zu liegen?“

Frage ich ihn anschließend leise.

Ich sehe wie er schwach mit dem Kopf schüttelt, indem höre ich seine angenehme tiefe Stimme durch die Dunkelheit dringen.

„Nein niemals...ABER ich hatte es insgeheim IMMER gehofft! Was uns die Zukunft bringen wird weiß letztendlich niemand von uns.....NOCH niemand! Doch der Gedanke daran sie mit dir zu teilen, ist tröstlich und lässt ihre Schrecken daran mehr und mehr verblassen!“

Sagt er dabei überraschend ehrlich.

Ich sehe ihn an und weiß, dass es genau das ist, was ICH mir insgeheim immer gewünscht hatte.

Plötzlich taucht jedoch ganz unverhofft mein kleiner Junge völlig verstört und verstrubbelt im Türrahmen meines Schlafzimmers auf. Es ist als ob ich es gehaut hätte, na hoffentlich haben wir ihn jetzt nicht aufgeweckt, aber er wirkt eher nicht so, als wären wir wirklich Schuld daran gewesen.

Nein der Junge wirkt eher verängstigt, wie nach einem schlechten Traum, was ihm in der Momentanen Situation auch nicht zu verübeln wäre, da kann man schonmal Albträume kriegen....selbst wir sind davor nicht gefeit.

„Maaammmmaa...ich...ich hab schlecht geträumt da....da waren so riesige Monster und..und die wollten mich fressen!“

Jammert er Sekunden später auch schon total aufgelöst und ungewohnt kindlich los.

Vegeta wirkt kurz verwirrt.

Doch dann sagt er unvermutet humorig.

„Na los dann komm schon her Kleiner, deine Mutter und ich werden die Monster später für dich verjagen....versprochen!“

Das lässt Trunks sich offenbar nicht zweimal sagen, überraschend schnell macht der Junge das, was ich nie vermutet hätte., er schlüpft am Fußende zwischen uns und kuschelt sich anschließend sichtlich erleichtert an mich, wobei er Vegeta ein wenig unsicher in Augenschein nimmt.

Ich spüre, dass der Junge noch nicht so recht weiß, was er davon halten soll, mich ab jetzt mit dem Mann neben mir zu teilen.

Doch Vegeta nimmt s offensichtlich gelassen. Ich sehe seinen Vater daher sichtlich überrascht mit großen Augen an, wobei der ungewohnt entspannt lächelt.

„Was hast du....schau mich nicht so vorwurfsvoll an Bulma, ich hab mich ja schließlich nicht nur für eine Frau sondern für eine Familie entschieden...er ist mein Sohn oder nicht? Wird also höchste Zeit, es ihm endlich zu zeigen.

Nicht wahr Großer?“

Sagt er leise zu mir, wobei er sich sachte vorbeugt und mir einen sanften Kuss auf die Nasenspitze gibt, Trunks dabei etwa zeitgleich einen leichten Knuff auf den Arm verpasst...worauf der Junge spontan lachen muss.

„Stimmt das hast du!“

Antworte ich ihm mit einem schwachen amüsierten Lächeln auf den Lippen, nachdem wir uns voneinander gelöst haben.

Vegeta sieht mich verwirrt an.

"Aahhh was...? Hab ich was falsch gemacht?“

Er verstummt...wirkt dabei abermals sichtlich irritiert, als er mich das fragt.

„Nein alles okay Captain no Ouji, ich denke wir haben noch alle Zeit der Welt uns besser kennen zu lernen!“

Hauche ich ihm mit einem sanften Kuss auf die Wange, worauf Trunks als Kommentar prompt ein deutlich würgendes Geräusch von sich gibt, das natürlich sehr aussagekräftig ist.

Wir, seine Eltern sind ihm oberpeinlich!

Der Ausdruck, der sich in dem Moment über die markanten Gesichtszüge meines Geliebten zieht könnte deutlicher nicht sein.

Eine ungewohnte Mischung aus Verwirrung....vager Freude und auch Angst, aber dabei echt so was von niedlich, dass ich ihn dafür glatt nochmal küssen könnte.

Tja mein Prinz weiß offenbar noch gar nicht, auf WAS für ein Abenteuer er sich da wirklich eingelassen hat.

EINE FAMILIE.....DAS wird unbestritten das Abenteuer seines LEBENS!

vorläufiges

ENDE

Nun ist sie zuende heul...^^

Vielen Dank an dieser Stelle nochmals von mir an ALLE, die diese Fanfic so zahlreich kommentiert und verfolgt haben. Ich bin sichtlich gerührt, soviel positiven Zuspruch Eurerseits erfahren zu haben, damit hätte ich niemals auch nur im Ansatz gerechnet.

Ich hoffe sie hat euch ebensoviel Spaß bereitet wie mir und die Option einer eventuellen Fortsetzung, werde ich mir natürlich wie üblich vorbehalten.

Im Moment bin ich jedoch mit dem bisherigen Ergebnis vollauf zufrieden und hätte ehrlich gesagt überhaupt nicht mehr mit der exorbitanten Wortmenge gerechnet, die sie am Ende jetzt tatsächlich doch noch eingenommen hat.

sichartigverbeugt

DANKE @ ALL